

... weil ich  
eine FaKiB bin...  
für alle Kinder bereit



# FaKiB

## Fachkraft für die Kinderperspektive im Kita-Beirat Wer bin ich?

Ich wurde vom Team gewählt. Die Kinder wurden entsprechend am Auswahlprozess beteiligt, was jeder Einrichtung offen steht.

Ich genieße Vertrauen und Rückenwind.

Ich führe eine rechtlich verankerte Rolle aus.

Ich bin die „Stimme der Kinder“.

Ich bin **Berater:in** für die im pädagogischen  
Alltag gewonnene **Perspektive der Kinder, ...**

die ich über	verschiedene
eine systematische	Partizipations-
Beobachtung und...	formen erhalte.





## Was ist für mich **VOR** – **WÄHREND** – **NACH** der Kita-Beirats-Sitzung zu tun?

### vor der Sitzung

- \* Bei Bedarf Sorge ich dafür, dass ein Thema der Kinder auf die Tagesordnung kommt.
- \* Ich kenne das Thema und die Fragestellung, der Kita-Beiratssitzung.
- \* Ich überlege mir kindgerechte Fragen mit denen ich die Sichtweise der Kinder am besten erfahren kann.
- \* Ich überlege mir, wie ich den Vertretungsgruppen die Kinderperspektive im Kita-Beirat verdeutlichen kann und welche Darstellungsform sich dafür am besten eignet.

### während der Sitzung

- \* Ich bringe die Perspektive der Kinder sachlich, wahrnehmbar und begründet in der Kita-Beiratssitzung ein (z.B. Film, O-Töne, Flipchart etc.).
- \* Ich achte darauf, dass die Perspektive der Kinder beim Beschluss der Empfehlungen berücksichtigt wird.
- \* Ich bleibe in meiner Rolle als FaKiB.

### nach der Sitzung

- \* Ich Sorge dafür, dass die Kinder gemeinsam mit dem Kita-Team kindgerecht über die Ergebnisse der Kita-Beiratssitzung informiert werden.
- \* Bei der Ablehnung des Votums der Kinder teile ich mit, welche Überlegungen bei dem Abwägungsprozess dazu geführt haben.
- \* Ich achte darauf, dass Raum für die Themen der Kinder zur Verfügung steht und prüfe, ob sie sich für den Diskurs im Kita-Beirat eignen.

## REFLEXIONSFRAGEN, die mir weiterhelfen können



- \* Fühlen die Kinder sich von mir vertreten? Stehe ich in einem vertrauensvollen Austausch mit ihnen? Wie kann ich das feststellen?
- \* Wie trage ich ein bestimmtes Thema an die Kinder heran? Ergibt es Sinn, eine spezifische Methode anzuwenden oder genügen mir die Informationen, die ich im pädagogischen Alltag gewinnen kann?
- \* Wie kann es mir gelingen, gemeinsam mit meinen Kolleg:innen die Perspektiven aller Kinder in den Blick zu nehmen und sie anschließend zu einer Perspektive zu bündeln? Wen kann ich gezielt ansprechen, wenn mich niemand unterstützt?
- \* Wie lässt sich die Auswahl der von mir im Kita-Beirat präsentierten Kinderperspektive begründen?
- \* Welche Unterstützung oder Ressourcen würden wir helfen, Widerstände im Kita-Beiratsprozess effektiver zu bewältigen?
- \* Wie kann ich die Kinderperspektive angesichts der Perspektivenvielfalt im Kita-Beirat adäquat vertreten? Wie kann es mir gelingen, meiner sachlich-informierenden Rolle als FaKiB gerecht zu werden?

### Weitere Informationen:

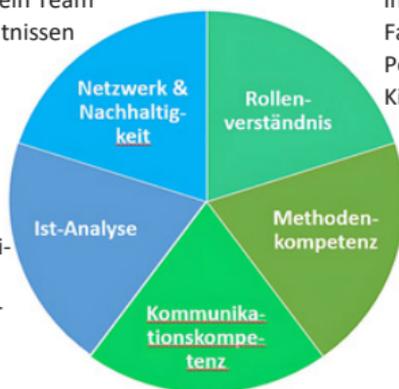
<https://kita.rlp.de/de/themen/demokratiepaedagogik/kita-beirat/>

## FIT for FaKiB!

Ich netzwerke mit anderen FaKiB und lasse mein Team an meinen Erkenntnissen teilhaben.

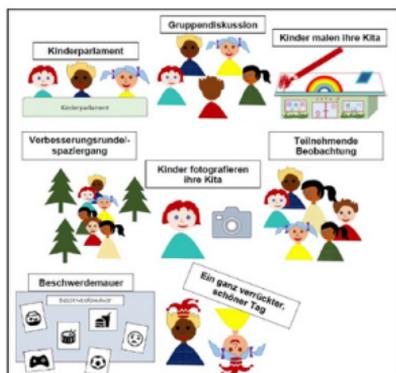
Ich kenne meine sachlich-informierende Rolle als FaKiB und vertrete die Perspektive der Kinder im Kita-Beirat.

Ich kenne die Partizipationsformen in meiner Kita und ergänze sie durch Impulse der Kinder.



Ich kann auf ein fundiertes Methodenrepertoire zurückgreifen und bin offen für neue Impulse.

## Welche **METHODEN** kann ich verwenden?



Bei der Auswahl einer passenden Methode zur Erhebung der Kinderperspektiven achte ich mit dem Kita-Team darauf, dass mit der Auswahl alle Kinder informiert und an der Sache beteiligt sind.

**Hinweis:** Mehr Methoden finden Sie in der *Praxishilfe zum FaKiB-Rahmenkonzept* (z.B. kostenfrei als PDF auf dem Kitaserver)